

Das Solinger Attentat im August 2024 hat bundesweit eine hitzige Debatte über die deutsche Asyl- und Migrationspolitik ausgelöst. Besonders im Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025 wurde Migration als zentrales Thema diskutiert. In diesem Kontext geriet auch die Diakonie Solingen unter Druck: Rechtspopulistische und rechtsextreme Publikationen unterstellten ihr Mitverantwortung für das Attentat, da sie dem mutmaßlichen Täter angeblich Rechtsberatung vermittelt haben sollte. Daraus wurde ein Narrativ konstruiert, das Wohlfahrtsverbände pauschal als Teil einer vermeintlichen „Asylindustrie“ darstellt – finanziert durch Steuergelder, aber mitverantwortlich für gesellschaftliche Fehlentwicklungen.

Diese Vorwürfe treffen nicht nur die Diakonie, sondern die Wohlfahrtspflege insgesamt. In Zeiten finanzieller Engpässe und wachsender politischer Polarisierung geraten Prinzipien wie Solidarität und Subsidiarität zunehmend unter Druck. Es droht eine politische Entwicklung, in der der Sozialstaat pauschal als Kostenfaktor gesehen und in seiner Legitimität geschwächt wird.

Die Diakonie ist gefordert, diesen einseitigen Deutungen mit einer klaren politischen und kommunikativen Strategie zu begegnen, das heißt, Debatten zu versachlichen, eigene Fachkompetenz einzubringen und gleichzeitig eigene Positionen, etwa in Fragen der Sicherheit, kritisch-konstruktiv zu überprüfen.

Geplant ist eine Veranstaltung in Solingen ein Jahr nach dem Attentat, bei der die verschiedenen Dimensionen diakonischer Mandatierung im Vordergrund stehen. Ziel ist es, Positionierungen und fachliches Handeln der Diakonie im Bereich von Flucht, Migration und Integration sowie im Kontext aktueller gesellschaftlicher Veränderungen zu prüfen und dort, wo notwendig, zu aktualisieren.

Professionalität statt Polarisierung – Gesellschaftliche Konflikte der politischen Instrumentarisierung entziehen – Integration möglich machen

Fachtagung und offene Podiumsdiskussion

des Diakonischen Werkes Solingen,
der Diakonie Deutschland und
des Diakonischen Werkes Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. –
Diakonie RWL | Geschäftsfeld Flucht, Migration und
Integration

Veranstaltungsort:

**Bürgersaal der Ev. Stadtkirche Solingen,
Kirchplatz 14, 42651 Solingen**

Anmeldung bis: 21.10.2025

Anmeldung hier



Wer ist eingeladen?

Zur Fachtagung eingeladen sind Vertreter:innen der Diakonie in ganz Deutschland, anderer Wohlfahrtsverbände, Initiativen und Vereine sowie der Politik.



Professionalität statt Polarisierung – Integration möglich machen

**Fachtagung und
Podiumsdiskussion**

4. November 2025, 10:00–18:30 Uhr

Ablauf der Veranstaltung

10.00 Eröffnung und geistlicher Impuls

Begrüßung durch [Ulrike Kilp](#),
Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes Solingen
und geistlicher Impuls, [Dr. Ilka Werner](#),
Superintendentin des Ev. Kirchenkreises Solingen

10.30 Keynote

[Rüdiger Schuch](#)
Präsident der Diakonie Deutschland
Diakonisches Handeln in polarisierenden Zeiten –
Analysen, Dimensionen, Veranstaltungskonzept

11.00 Pause

11.15 Dimension I

„**Sachstand, Entwicklungsbedarfe und
Ansätze der Sozialen Arbeit im Phänomen-
bereich (islamistischer) Radikalisierung**“
[Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach](#), FH Münster,
Fachbereich Sozialwesen

11.40 Dimension II

„**Rechte Narrative und diakonisch-
kommunikative Gegenstrategien zu Rechten
Narrativen in den Medien**“
[Matthias Sobolewski](#), Referatsleiter Aktuelles |
Zentrum Kommunikation, Diakonie Deutschland,
[Dr. Katharina Bock](#), Persönliche Referentin des
Präsidenten der Diakonie Deutschland

12.05 Dimension III

„**Diakonisch-juristische Perspektive der
Flüchtlings- und Integrationsarbeit**“
[Dr. Friederike Mußnug](#), Leiterin des Zentrums
Recht und Wirtschaft in der Diakonie Deutschland

12.30 Mittagspause

mit Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet an der
Gedenktafel zum Attentat vom 23.08.2024 mit
[Michaela Röhr](#), Diakoniepfarrerin des Ev. Kirchen-
kreises Solingen

14.00 Workshop-Phase

Von der Analyse zur Reflexion und zu Handlungs-
empfehlungen zu den Vorträgen des Vormittags

WS 1:

Fachliche Dimension zum Vortrag von Prof. Dr. Sebastian Kurtenbach

[Dr. André Hartjes](#), Geschäftsfeldleitung Flucht,
Migration und Integration, Diakonisches Werk
Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

WS 2:

Politische Dimension zum Vortrag von Matthias Sobolewski und Dr. Katharina Bock

[Matthias Sobolewski](#), Referatsleiter Aktuelles |
Zentrum Kommunikation, Diakonie Deutschland,
[Dr. Katharina Bock](#), Persönliche Referentin des
Präsidenten der Diakonie Deutschland

WS 3:

Diakonisch-theologisch-juristische Dimension zum Vortrag von Dr. Friederike Mußnug

[Dr. Friederike Mußnug](#), Leiterin des Zentrums
Recht und Wirtschaft in der Diakonie Deutschland

Hinweis:

Alle drei Workshops werden innerhalb der Zeit
zweimal angeboten, sodass die Möglichkeit besteht,
zwei der drei Workshops zu besuchen.

17.00 „Das Solinger Attentat vom 23. August 2024 – Was hat sich geändert, was muss sich ändern in Politik, Gesellschaft und der Diakonie?“

Podiumsdiskussion mit folgenden Teilnehmer*innen:

[Pfarrer Rüdiger Schuch](#)
Präsident der Diakonie Deutschland

[Josefine Paul](#)
Ministerin für Integration des Landes Nordrhein-
Westfalen

[Ulrike Kilp](#)
Geschäftsführerin Diakonisches Werk Solingen

[Prof. Dr. rer. pol. habil. Sebastian Kurtenbach](#)
Politikwissenschaftler an der FH Münster
und Ruhr-Universität Bochum

Moderation Podiumsdiskussion:
[Jörg Schumacher](#), JSMedienberatung Hamburg

18.30 Ende der Veranstaltung

Tagesmoderation:

[Jan Witza](#), Referent sozialpolitische Kommunikation
bei der Diakonie Sachsen